



Kiesen | 12. August 2023

Schweizer Premiere im Klimaschutz mit Baustoffen

Die Bauindustrie steht vor grossen Herausforderungen, ihre Baustoffe auf zukünftige Klimaszenarien auszurichten. Zudem sucht sie Wege, diese Baustoffe deutlich CO₂-reduzierter herzustellen und einzubauen. Im Fokus stehen dabei vor allem Beton und Asphalt im urbanen Raum.



Arbeiten an der Jabergstrasse in Kiesen (beim Bahnhof Kiesen).

Foto: zvg

Im August wird die InfraTrace GmbH zusammen mit Strassenbaulehrlingen der Marti AG in der Gemeinde Kiesen eine Strassenetappe mit neuen Verfahren und einem besonders spannenden Zusatz, dem Kohlenstoff aus Biomasseabfällen, als Schweizer Premiere sanieren.

Roland Christen, Inhaber der InfraTrace GmbH, unterrichtet seit sechs Jahren Baufachleute am Baumeisterzentrum in Sursee. Seit Anfang 2023 hat er dort auch

ARTIKEL INFO



Artikel-Nr: 212618

Online seit: 12.8.2023 - 18:00 Uhr

Autor: pd/ken

MEHR ZUM THEMA



N6 bei Reichenbach | 7. August 2023

Wechselseitige Verkehrsführung für Belagsarbeiten

Auf der N6 bei Reichenbach wird in den nächsten zwei Wochen zwischen der Kanderbrücke und dem Bahnhof der Belag erneuert ...



Bauarbeiten im Kanton Bern | 1. August 2023

Wo der Verkehr im August stockt

In Schüpfen, Worb, auf der Saxetenstrasse in Wilderswil und Saxeten, in Niederbipp sowie in Graben nimmt der Kanton im ...

mehrere Workshops zum Thema «Klima & Baustoffe» durchgeführt. Sein Schwerpunkt

sind seit Jahren kalt anwendbare Asphalttechniken.

Die Jungfrau Zeitung verwendet Cookies und Analysetools, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern. Mit der weiteren Nutzung von jungfrauzeitung.ch akzeptieren Sie unsere [Datenschutzerklärung](#).

OK

weilung

Asphalt (oder umgangssprachlich eine Teerung)

wird traditionell heiss erzeugt und auf Strassen verbaut. Dabei entstehen beachtliche Emissionen an CO₂, Wasserdampf und andere Gase, welche aus dem Asphaltbitumen entweichen.

In Ländern wie Schweden, Deutschland, Frankreich, Kanada, Holland, England und andere mehr sind sogenannte Kaltverfahren – nebst dem Heissasphalt – eine gängige Verfahrensweise. In der Schweiz setzen das Astra, einige Kantone und Städte diese Kaltverfahren zwar auch regelmässig und mit grossem Erfolg ein, das Potenzial wird jedoch noch bei weitem nicht erkannt und ausgeschöpft.

Mit dem Ruf nach Klima-Baustoffen könnte sich dies jedoch rasch ändern: Denn die Kaltverfahren sparen bis zu 60 Prozent an CO₂ bei Herstellung und Verwendung ein – mit dem Zusatz von Kohlenstoff aus Biomasse-Abfällen wird sogar eine zusätzliche CO₂-Bindung erzielt.

Mit dem Projekt in Kiesen will Roland Christen einerseits zukünftige Strassenbauer für das Thema sensibilisieren, aber auch Verantwortliche in Gemeinden und der Strassenbauindustrie auf diese Asphaltalternative aufmerksam machen. Die geplante Sanierung wird 400 Quadratmeter umfassen und rund 300 Kilo CO₂ im Asphalt binden.

Kohlenstoff aus Biomasse-Abfällen

Mittels dem Pyrolyseverfahren werden geeignete Abfälle bei hohen Temperaturen und praktisch ohne Sauerstoff nicht verbrannt, sondern verschwelt. Es entsteht einerseits Heizwärme – und als wertvoller Rückstand erhält man eine praktisch reine, sehr Kohlenstoff-reiche Kohle. Diese wird aktuell in der Landwirtschaft eingesetzt und entsteht aus holzigen Resten. Der Kohlenstoff für die Bauindustrie jedoch wird aus anderen, nicht so hochwertigen «Abfällen» erzeugt.

Die technische Hauptprobe wurde in kleinerem Umfang am Beatenberg realisiert. Hier der [Link](#) zur technischen Video-Dokumentation.

DRUCKEN

IHRE MEINUNG

WEITEREMPFEHLEN

TWITTER

FACEBOOK

WHATSAPP

ARTIKEL TEILEN

Anzeigen



über 20 Jahre

Zaunteam Danel Frutiger AG
 Moosgasse 9
 3852 Ringgenberg
 Tel. 033 823 11 92
 frutiger@zaunteam.ch
www.zaunteam.ch

Die Jungfrau Zeitung verwendet Cookies und Analysetools, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern. Mit der weiteren Nutzung von jungfrauzeitung.ch akzeptieren Sie unsere [Datenschutzerklärung](#).

OK

6. Sommerfest mit Handwerksmärkt

**Samstag, 19. August 2023
09.00 bis 16.00 Uhr**

Mit Restauration
Getränken, Glacen und
Verkauf feiner Wähen,
Brot, Zöpfe, Musik
«sur un petit air de Paris»

Die Ausstellenden

Hüüse Kreativ, Tonkreationen,
Astrid Bangerter

Wärchstätt 133, Silberschmuck &
Kurse, Susanne Huggler

♥-lich Florales & Kreatives
für die Seele, Monika Mader,
Bönigen

Wohnerei, Christelle Reusser,
Polsterwerkstatt, Vorhangatelier,
Einrichtungsgestaltung

L'Atelier de Chantal und Vintage
Paint, Chantal Reusser

HimelsRiich Karin Beyeler-Raz,
Salzig, Süsses & Stoffallerlei



Orgel-Tour

Samstag, 19. August 2023, 14 bis 17 Uhr
In drei Thuner Kirchen

Die reformierte Gesamtkirchengemeinde Thun und die Römisch-Katholische Kirche Thun organisieren am Samstag, 19. August 2023 von 14.00 bis 17.00 Uhr eine Orgel-Tour:

- **14.00 Uhr:**
Kirche Lerchenfeld, Elsterweg 36, 3603 Thun
- **15.00 Uhr:**
Kath. Kirche St. Martin, Martinstrasse 7, 3600 Thun
- **16.00 Uhr:**
Kirche Allmendingen, Im Dorf 2A, 3608 Thun

Die Teilnahme an der Orgel-Tour ist kostenlos,
zur Deckung der Unkosten gibt es eine Kollekte.

Die Anfahrt nach Lerchenfeld erfolgt individuell (ÖV).
Die Fahrt von der Kirche Lerchenfeld nach St. Martin
und anschliessend nach Allmendingen wird durch
einen kostenlosen Bustransport organisiert.